



Französische Feingeister

Ein kleiner Ort im Nirgendwo im Osten Frankreichs. Hier baut Atohm Lautsprecher von Weltklasse, alles aus eigener Hand. Toll im Timing, verführerisch im Panorama – zum Eintauchen.

Man kann den Mut der Macher nicht zu hoch einschätzen. Thierry Comte war von 1995 bis 2000 technischer Direktor beim französischen Lautsprecherhersteller Triangle. In dieser Position hätte man reich und alt werden können. Doch Comte wollte das, was man salopp „sein eigenes Ding“ nennen muss. Er gründete 2002 eine Manufaktur, natürlich für Lautsprecher. Er nannte sie Atohm und zog weit in den Osten von Frankreich – nach Pin. Der Ort heißt wirklich so und liegt im Nirgendwo. Allenfalls wird man Besançon weiter im Süden kennen. Hier wagte Comte etwas, vor dem selbst heute noch viele Boxen-Bauer zurückschrecken: Er entwarf und fertigte seine Chassis selbst. Was er bis heute tut.

2015 entschied sich Dietmar Hölper, die Lautsprecher in seinen deutschen Vertrieb aufzunehmen. Eine irritierende Entscheidung, gibt es doch auch Indiana Line im Portfolio. Doch Atohm sollte sich bewusst abgrenzen als Edelmarke, mit komplett anderer Zielgruppe. Dennoch sind die französischen Lautsprecher nicht übertrieben kostenintensiv. Das hier vorgestellte Modell GT2 HD liegt bei 5.000 Euro das Paar. Es gibt schwarzen wie weißen Lack, nach den Maßgaben der Kla-

vierbauer, also in acht Schichten, dazu Wenge im Echtholz furnier. Das soll eine bewusste Reduktion sein – mit der Chance zur Individualisierung, denn für einen Aufpreis von 900 Euro ist jede RAL-Farbe möglich. Die Hochzeit von Chassis, Weiche und Gehäuse findet am Firmenstandort in Frankreich statt. Da muss niemand Angst um die Qualität haben, das haben wir beim Betreten unseres Hörraumes sofort mit den Augen gesehen und den Fingern gefühlt.

Erstaunlich die geschmeidige Anpassung an den Hörraum – über einen Dreh werden die Höhen reguliert.

Aber etwas ist seltsam an der GT2. Da gibt es oberhalb der Single-Wire-Klemmen einen großen Drehknopf. Auf zwölf Uhr sind wir strikt linear unterwegs. Drehen wir nach links, so sinken ab 2,5 Kilohertz die Höhen auf „smooth“, eine Rücknahme um zwei Dezibel. Auf der Gegenseite heißt es „HD“, da geht es um drei Dezibel hinauf. Das Konzept verstehen wir. Doch warum heißt diese Einstellung „High Definition“? Als ob der Lautsprecher erst dann, jenseits der Linearität den Extra-Push anwerfen würde. Die Franzosen denken hier eher in der



Eine ausgeklügelte Inverted-Spike-Konstruktion sorgt für passgenaue Ankkopplung. Der Bassreflex pustet nach unten.

Kategorie, dass mehr Höhen eben nur durch feiner aufgelöste Musik möglich sind. Geschmacksfrage – wir erkennen eher den Vorteil, dass auf diesem Weg unterschiedliche Räume eingebunden werden können, beim halligen Wohnzimmer einen Gang herunter, bei dicken Teppichen vielleicht einen herauf. Ganz einfach ausprobieren, ein Dreh genügt.

Alles zeitgleich auf den Hörplatz

Die gesamte Erscheinung der Klangsäule ist leicht nach hinten gelegt. Schon dies ein Vorteil für die Zeit-Relationen der Chassis. Atohm geht noch einen Schritt weiter. Mit einem Patent auf den „Time Coherent Crossover“. Im Aufbau des Gehäuses werden Hochtöner und Tief-/Mitteltöner in ihrem Timing harmonisiert – ein zeitrichtiges Verhalten ist das Ziel. Die Weiche hat Thierry Comte selbst entwickelt, ebenso die Spielregeln für das „Time Coherent Crossover“.

Wir haben vom deutschen Vertrieb einen schönen Röntgenblick in das Gehäuse erhalten. Sehr aufschlussreich. Das ist eine 2,5-Wege-Konstruktion, mit einem Bassreflexkanal, der in einen Schlitz über der Fußkonstruktion mündet. Der obere Tief-/Mitteltöner spielt bis 52 Hz (-3 dB), der untere wird bei 500 Hertz ausgeblendet. Beide Chassis sind identisch gebaut und haben einen Durchmesser von 15



Atohm nutzt ein Single-Wiring-Terminal. Darüber lässt sich per Drehknopf der Pegel der Höhen um zwei Dezibel absenken und um drei Dezibel anheben.

Zentimetern. Sie setzen auf eine beschichtete Papiermembran vor einem groß dimensionierten Antrieb. Die Membran des Hochtöners ist aus Seide, sicher platziert hinter einer gelochten Metallkappe.

Die ersten Takte ertönen, und schnell ist der Klangcharakter der Französin klar: Hier geht es um Tempo, feine Auflösung und Räumlichkeit. Der Wirkungsgrad ist hoch, weshalb sich auch Röhren als Spielpartner anbieten. Das Versprechen des korrekten Timings hält Atohm. Was auch zeigt, dass die Franzosen mit dem Laser, mit Klippel und allem etablierten Mess-equipment unterwegs sind und zum schönen Schluss Hörstunden und menschliche Erfahrung investiert haben. Geht Rock? Klar. Mit der Atohm geht alles. Aber wirklich erotisch wird es bei fein definierten Räumen. Das kann ein Streichquartett sein, ebenso die tollen Live-Aufnahmen des alten Leonard Cohen oder räumlich aufgenommene Popmusik.

Fazit: Die Franzosen können Eleganz. Die Atohm GT2 HD ist nicht nur absolut sauber verarbeitet. Sie lässt sich im Hochton auch an den Raum oder den Geschmack anpassen und musiziert mit toller Raumabbildung. Die 2,5-Wege-Box mag jede Art Musik, punktet aber am meisten, wenn es um Auflösung und Tempo geht.

Andreas Günther

Atohm GT2 HD

5.000 Euro

Vertrieb: HVH Dietmar Höpfer

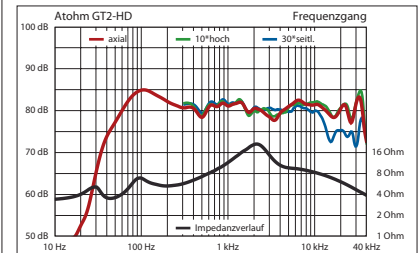
Telefon: 02663 / 73 47

www.dietmar-hoelper.de

Maße (B×H×T): 20 × 108,5 × 26,5 cm

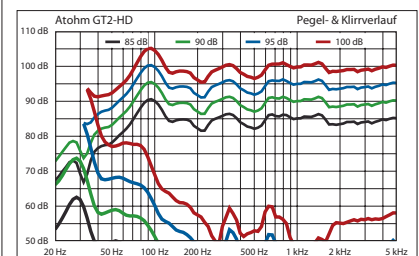
Gewicht: 26 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

ausgewogen mit leichter Bassbetonung und leichter Präsenzenke, unkritischer Impedanzverlauf



Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL

spielt auch bei hohen Pegeln verzerrungsarm, leicht erhöhter Klirr nur im Bass

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB

52/42 Hz

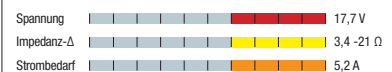
Maximalpegel (30-300 Hz)

101 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

4 Ω-Nennimpedanz, harmonisiert gut mit Verstärkern der Leistungsklasse 80-120 W (4 Ω)



Raumakustik und Aufstellung

Die Option zur Höhen-Anpassung bringt Entspannung – dieser Lautsprecher passt sich elegant dem Raum an.

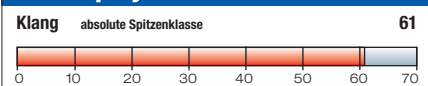
Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	13
Bassqualität	11
Abbildung	12

Messwerte	7	Praxis	7	Wertigkeit	8
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 83 Punkte

Preis/Leistung überragend